



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 51 (1971)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

druck der Stärke des jeweiligen Papstes. Jedenfalls ist die Verfassungswirklichkeit nach 1398 eine andere als vorher, und das ist die Voraussetzung für das Rom Martins V. und seiner Nachfolger. Es bliebe zu wünschen, daß die Verfasserin eine vollständige Ausgabe des *liber grossus* folgen ließe. A. E.

Als nützliches bibliographisches Hilfsmittel für Studien über Süditalien könnte sich der Katalog der Bibliothek der Associazione Nazionale per gli Interessi del Mezzogiorno in Rom erweisen: *Catalogo della Biblioteca „G. Fortunato“* 1970, 2 Bände, Roma (Mellini) 1970. In dieser Spezialbibliothek, die in ihrem Grundstock auf den Historiker Giustino Fortunato zurückgeht, und deren Geschichte im Vorwort des ersten Bandes kurz skizziert wird, sind auch Zeitschriftenaufsätze im Katalog verzeichnet. H. E.

Einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte Süditaliens im ausgehenden Mittelalter stellt das Buch von Alberto Grohmann dar: *Le fiere del Regno di Napoli in età aragonese*, Milano (Mondadori) 1969. 510 S. Während wir bisher über das Messewesen in der Champagne und in Lyon verhältnismäßig gut unterrichtet waren, gab es über die italienischen Messen des Mittelalters so gut wie nichts. Gr. untersucht nun zum ersten Mal auf breiter archivalischer Grundlage Geschichte, System und Organisation der Messen in den Abruzzen, Molise, Apulien, Kalabrien und Lukanien sowie in den an das Thyrrenische Meer angrenzenden Randzonen im 15. Jh. und geht sogar ihrer politischen Bedeutung nach. Zahlreiche Tabellen, 6 Anhänge und 5 Karten erhöhen den Wert dieser hervorragenden Arbeit, für die jeder, der sich mit der Wirtschaftsgeschichte Italiens im Spätmittelalter beschäftigt, dem Vf. Dank wissen wird. H. M. G.

Tommaso Leccisotti setzt mit beachtlicher Energie seine Regestenpublikation fort: *Abbazia di Montecassino. I registri dell'archivio*, vol. VI, Ministero dell'Interno. Pubblicazioni degli Archivi di Stato LXXIV, Roma (Archivi di Stato) 1971. Nachdem in den letzten drei Bänden der Sonderfonds von S. Spirito del Morrone behandelt worden war, werden in dem vorliegenden die Urkunden der alten Besitzungen von Montecassino, im wesentlichen nach ihrer historisch-geographischen Ordnung, aufgeführt. Erfasst werden hier die Kapseln XVIII–XXVII der Aula II des Archivs, und darunter befinden sich so wichtige alte Bestände wie die von Capua, Teano etc. Von den vielen bisher nicht bekannten Stücken sei besonders ein als Insert überliefertes Diplom König Wilhelms II. von Sizilien vom 8. November 1174 erwähnt (S. 308). Dem verdienten Herausgeber ist zu wünschen, daß er die weiteren Bände seiner Regesten rasch folgen lassen und dadurch dem ge-